

Eingabewerk und Ausgabewerk f. ER56
 für (E)-Code
 FSDr.-Code
 u. bel. 5-Kund-Code im EAG 6600 S

Beide Werke befinden sich in einem eigenen Korb (EAG 6600 S) und sind an KWGI (Befehle) und KWGII (Koordinateninhalt) angeschlossen. Das Eingabewerk verwendet den neuen Fotolaser (FL 65-00 S) und dessen Beistellkasten (BSK 6500 S). Das Ausgabewerk verwendet den FAZIT-Stanz PE 1500 und dessen Beistellkasten (BSK 6600 S) bzw. den Ferndrucker FSL 5903 (LO 15 mit Motorhalter) u. dessen Beistellkasten (BSK 6601 S).

Die bisherige LSA-LSE-Elektronik von SEL im KWGII wird nicht mehr verwendet (Steheinheiten der Zeile 4 und SAD auf Pl. 109 und 110 herausziehen).

Die bisherige Eingabe (BSK 5802 + LSE 5801 (= Ferranti-Laser TRBB oder Mark III)) und die bisherige Ausgabe (BSK 5906 + LSA 5902 (= Lorenz-Stanz SL 614)) werden nicht mehr verwendet.

Anm.: Das das Kabel das von KWGI an KWGII ML 19 geht nun abgetrennt wird erhalten die MM6-01 (PE 300... 310) keine Gr+ mehr. Dieser Strahn wird behoben wenn man im KWGI ML 14 & 10 mit ML 5 a 10 verbindet. Dann kommt im KWGII an ML 18 a 10 das Gr+ für die MM6-01 wieder an.

Skizze zum Konzept des Entwurfes des LSE- und LSA-Wortes

a.) Eingabe: Es wurde so entworfen daß unsere Algor- u. Symbol
Änderungen weiter verwendbar sind. Beim
x-Wandeln sind Bef. 68 und 69 äquivalent. Da
man beim x-Wandeln aus einer Endemarke
(10x Zi) bei Bef. 68 (=Fülle 1 KS-Zelle) kein ww-Wort
nachdrücken kann wird dies auch bei Bef 69
nicht gemacht damit beide Befehle äquivalent
sind. (Braucht man eine Kennzeichnung des Bech-
Stops, dann kann man z. B. ~~☒~~ verwenden (ALGO!).)

b.) Ausgabe: Ein Analogon zum "v-Wandeln" der
generell sinnvoll und praktisch ist
läßt sich nicht finden wegen der
Format-Frage, also wurde es weggelassen.
Das bei der Bedienung im Tabular intern
verwendete ww-Wort wird bei der 2-Aus-
gabe nur noch zum Stop bei Bef. 69 ver-
wendet. Es wird gem. der 2-Liste in 6 Tier-
zeichen übersetzt. Da bei Befehl 68 auf
ww-Wort nicht geprüft werden kann wären
Bef. 68 und 69 bei 2-Ausgabe nicht äqui-
valent wenn man bei Bef. 69 aus einem
ww-Wort noch die Eingabeendmarke
(10x Zi) nachdrücken würde. Deshalb wurde
dies weggelassen. (Es kann ggf. per Programm erfolgen)

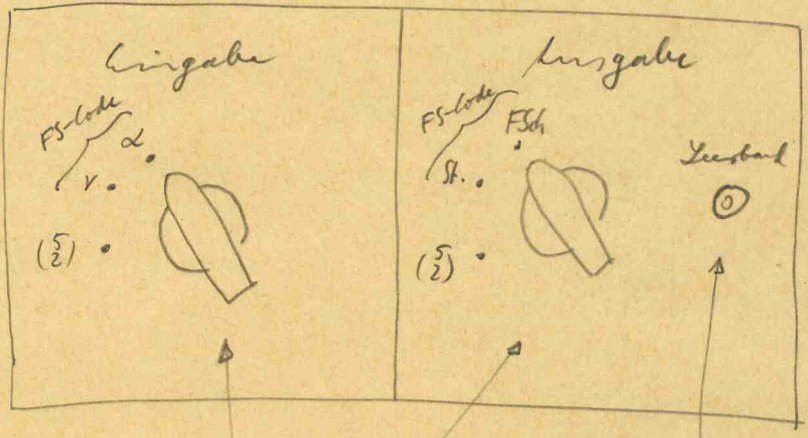
Anmerkung zur Bedienung:

Eingabe: Handbedienung über Schalter ist
wohl die beste Lösung damit
man sich nach dem gegebenen
Leuchtbalken richten kann.

Ausgabe: Die Betriebsart der Ausgabe wäre am besten durch Vorbefehl einzustellen. Aber dann lassen sich alle bisher vorhandenen Programme nicht mehr verwenden, insbesondere der ALGOL-Compiler. Dasselbe gilt wenn man für Ausgabe im FS-Code für Block- und Einzelwert-Ausgabe neue Befehle schaffen würde.

Jedoch: Die neuen Befehle 62 und 63 sind sinnvoll, da sie in den bisherigen Programmen nicht vorkommen.

Bedienungspart: Tasten wären wünschenswert, aber man kann sie gleich mitip drücken. Sicherlichere Verriegelung ist ^{ein} ziemlicher technischer Aufwand, als Drehhalter. Das ganze wird in einem Kartengehäuse und wie die Mer-Tastatur am BDP (über ein Kabel) angeschlossen.



Die Drehhalter werden nur im Augenblick des Einbessens des Befehls am LSE- bzw LSA-

Taste soll nur wirken wenn kein Befehl über Drehhalter auf Formdrücker.

Werk abgepaßt. Dann kann ein Umschalten während einer Ausgabe keinen Schaden anrichten